

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 72. Montag, den 10. September 1821.

B e k a n n t m a c h u n g.

Seine königl. Majestät von Sachsen haben der Stadt Leipzig die Eröffnung einer neuen Anleihe von 3,000,000 Thaler im Conventions Zwanzig Gulden Fuß, zu Tilgung der im Laufe der Jahre 1807 und 1813 zu Deckung der außerordentlichen Kriegs-Bedürfnisse aufgenommenen beiden Stadt-Anleihen, zu gestatten, und mittelst allerhöchsten Decrets dazu Landesherrlichen Consens zu ertheilen, geruht.

Diese Anleihe wird mit dem 1sten Januar 1822 eröffnet, auf die zu Verzinsung und Abtragung der beiden ältern Stadt-Anleihen bereits ausgemittelten Fonds versichert, und mit Vier vom Hundert in halbjährigen Fristen, den 30. Junius und 31. December jeden Jahres, verzinst. Sie wird in einzelnen Scheinen, deren es fünf Classen giebt, als:

1000 Thaler unter dem Buchstaben A.	
500 — " " " "	B.
200 — " " " "	C.
100 — " " " "	D.
50 — " " " "	E.

und die auf den Briefs-Inhaber gestellt sind, ausgefertigt, und bleibt die sechs Jahre 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. bestimmt stehen. Mit dem Anfange des 1828sten Jahres aber werden, von halben zu halben Jahren, Verloosungen statt finden, und die durch das Loos herausgezogenen Capitalien, in halbjähriger Frist nach der beschehenen Verloosung bezahlt werden.)

Von Seiten des Magistrats und aus dessen Mitte sind folgende Herren,

Herr Hofrath und Proconsul, D. Christian Traugott Koch,
Herr Baumeister, D. Christian Ludwig Stieglitz,
Herr Baumeister, Georg Christian Wollsch,
Herr Baumeister, Johann Gottfried Erdel,
Herr Hauptmann, Jacob Bernhard Limburger,
Herr Senator, D. Christian Adolph Deutrich,

zur Unterschrift der einzelnen Obligationen bevollmächtigt und bestellt worden, und soll jede Obligation von Dreien vorbenannter Syndicen und dem verordneten Buchhalter,
Herrn Johann Gottlieb Winkler,
 unterzeichnet werden.

Da die neue Anleihe zur Tilgung der beiden ältern mit fünf vom Hundert zu verzinsenden Stadt-Anleihen bestimmt ist, so soll den Inhabern von dergleichen ältern Stadt-Obligationen der Beitritt zu dieser neuen Anleihe, noch vor deren mit dem Jahre 1822 Statt findenden eigentlichen Eröffnung, Vorzugsweise gestattet werden.

Es haben sich aber Inhaber von noch nicht ausgelosten Stadt-Obligationen der Anleihen von 1807 und 1813 wegen ihres Eintritts in die neue Anleihe von dato an, bis zum Schlusse des laufenden Jahres, also jedenfalls

vor dem 1. Januar 1822,

unter Production ihrer Obligationen und der dazu gehörigen Zinns-Listen und Scheine, bei der Schöffstube zu melden und zu erklären, und genießen solchenfalls den Vortheil, daß die angemeldeten Capitalien noch vier halbjährige Termine, oder was dem gleich ist, die beiden Jahre 1822 und 1823 hindurch mit fünf vom Hundert verzinst werden, und deren Verzinsung nach 4 Procent vom 1. Januar 1824 erst anfängt.

Da, der Kürze der Zeit halber, die neuen Anleihe-Scheine noch nicht ausgefertigt werden können, so wird für jetzt die beschriebene Anmeldung auf den producirten ältern Stadt-Obligationen notirt und künftig noch besonders bekannt gemacht werden, wenn die Umwechslung derselben gegen neue Anleihe-Scheine Statt finden kann.

Von und mit dem 1sten Januar 1822 an ist es den Inhabern älterer Stadt-Obligationen nicht weiter vergönnt, diese gegen neue Anleihe-Scheine umtauschen zu können. Vielmehr nimmt von diesem Tage an, wenn durch die bis dahin erfolgte Anmeldung älterer Anleihe-Scheine die Summe von 3,000,000 Rthlr. — — nicht bereits erfüllt seyn sollte, die eigentliche Eröffnung der neuen Stadt-Anleihe erst ihren Anfang, und es können Personen, welche daran Antheil zu nehmen gesonnen sind, vom 1. Januar bis 30. April 1822 also jedenfalls

vor dem 1. Mai 1822

Scheine der neuen Anleihe zu vier Procent, gegen Einlegung des Capitals, auf dessen Betrag sie lauten, ohne den mindesten Aufwand weiter, bei der Schöffstube in Empfang nehmen.

Von und mit dem 1sten Mai 1822 an kann die Erkaufung neuer Anleihe-Scheine bei der Casse selbst nicht weiter Statt finden, sondern es wird Einem oder Mehreren hiesiger Handelshäuser zu deren ausschließlichen Debit Auftrag erteilt werden.

Alle Stadt-Obligationen von 1807 und 1813 welche vor dem 1sten Januar 1822 zur Umwechslung gegen neue Anleihe-Scheine noch nicht angemeldet sind, werden nach Befinden der Umstände, entweder mit Einem Male aufgekündigt und ein halb Jahr nachher zahlbar, oder

Kommen in eine Verloosung, bei welcher jedesmal nicht unter 80,000 Thaler ausgezogen werden sollen, die ebenfalls in halbjähriger Frist, nach der beschriebenen Ziehung, abgetragen werden.
Leipzig am 30. Juli.

(L. S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Gleichnisse.

Eingesandt von F. Anonymus

Die Freundschaft der Großen gleicht oft den großen Gemälden; man muß diese von fern und nicht in der Nähe ansehen, wenn sie gut ins Auge fallen sollen.

Der Pöbel gleicht dem Wasser, welches leichte Dinge trägt, die schweren aber sinken läßt.

Große Herren gleichen großen Bergen; denn je höher diese sind, desto mehr ist ihre Spitze in Wolken gehüllt.

Die Trunkenheit, wenn sie zur Gewohnheit geworden ist, gleicht einem langwierigen Regen, welcher der Erde so viel Nässe ertheilet, daß sie unbestellt liegen bleiben muß und keine Früchte tragen kann.

Studiren sagte Pater Hardouin, ist der Himmel; Bücherschreiben das Fegefeuer; Drucken lassen die Hölle.

Die Liebe gleicht der Sonne; denn wie diese durch die Fenster in das Gemach kommt, so kommt jene durch die Augen ins Herz.

Geizige gleichen dem Schwamme, der das Wasser, welches er leicht an sich zieht, nicht anders wieder von sich giebt, als durch Druck.

Die fromme Frau.

Wenn Gott doch gutes Wetter gönnte,
Daß man zur Kirche gehen könnte;
Man lebet ärger als ein Heide. —
Wer steht mich hier zu Haus,
In meinem neuen Kleide? *)

Bei einer fröhlichen Mahlzeit.

Aus dem Stegreif.

Vom Tode Nicht ein leises Wort,
Es schlägt den frohen Ruth nur nieder;
Sind wir, so ist er nicht, ihr Brüder,
Und ist er da, so sind wir fort!

Müchler.

*) Einsender hörte eine Frau, die sich aufs Land verheirathet hatte und mit der Garderobe besser ausgestattet worden war, als mit guten Grundsätzen, sich darüber beklagen, daß sie so selten Gelegenheit habe, ihre vielen Kleidungsstücke zu zeigen.

F. Anonymus.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Morgen, den 11ten: Hamlet.

Bekanntmachung. Ich habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich fort-
fahre Privatunterricht in der italienischen Sprache zu geben, und entschlossen bin, Liebhabern,
in so fern als sich dazu eine hinlängliche Anzahl meldet, die Abendstunden von 7 bis 8 Uhr
zum öffentlichen Unterricht zu widmen. Anfangs Oktober würde die Classe beginnen, und alle
diejenigen, welche gesonnen sind, daran Antheil zu nehmen, werden höflichst eingeladen,
sich von jetzt an bei mir zu melden.

G. B. Ghezzi, Sprachlehrer,
Grimma'sche Gasse in Plossens Haus, im Hofe rechts zwei Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Wohnung im 3ten Stock, Aussicht im Schuhmachergäßchen,
bestehend in 5 Stuben, 4 Kammern, Küche und Keller, ist zu vermieten und das Nähere
beim Hausmann zu erfahren, Reichsstraße Nr. 605.

Vermiethung. Dem Comptoir für Locale auf dem Fleischerplatz, in Nr. 988,
parterre, sind mehrere Familienlogis sowohl in der Stadt als auch in den Vorstädten,
welche künftige Ostern 1822, bezogen werden können, in Auftrag zu vermieten gegeben
worden und wo man nähere Auskunft darüber erhalten kann.

Thorzettel vom 9. September.

Grimma'sches Thor. U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Dr. Müller, k. pr. wirkl. geheimer Krieger, und General-Proviantmstr., von Raumburg, im Hotel de Russie 2	
Dr. Bauconduct. Königsdörfer, v. Dresden, in Trebsens Hofe 6		Die Jena'sche f. Post 2	
Dr. Dr. Ritterich, v. hier, v. Dresden zur. Vormittag. 9		Dr. Oberst von Rottenburg u. Dr. geh. Kriegs- rath Pomewig, a. Berlin, von Aachen, im Hot. de Bav. 10	
Die Dresdner r. Post 7		Dr. Rfm. Schwendeler, v. Aachen, im H. de R. 11	
Dr. Gen. Pullet, in pr. D., v. Dresd., p. d. 3		Dr. Rfm. Marwede, v. Bremen, im H. de Russ. 12	
Dr. Oberhofgerichtsrath von Zehmen, von Stauchig, b. Hr. Adv. Golden 9		Peters thor. U.	
Dr. Oberlandgerichtsr. von Leipziger, aus Raumburg, v. Torgau, pass. durch 10		Gestern Abend.	
Dr. Oberhofgerichtsr. v. Schindler, v. Wur- zen, im Hotel de Baviere 11		Die Coburger f. Post 8	
Dr. Rfm. Wende, v. hier, v. Dresden zurück 11		Dr. Regier., R. Stölzel, a. Frankf. a. d. D., v. Töplig, bei Post 8	
Dr. Rfm. Pohnmann, v. Petersburg, im Ho- tel de Saxe 12		Nachmittag.	
		Dr. Adv. Behner, v. Plauen, b. Wieprecht 1	
		Dr. Rfm. Wülfing, v. Düsseldorf, in d. 3 Kön. 5	
		Hospital thor. U.	
		Gestern Abend.	
		Dr. Graf Reuß, a. Glauchau, v. Borna, im Hotel de Prusse 7	
		Dr. Ober-Appellationsrath Müller, a. Lübeck, v. Carlsbad, im Hotel de Saxe 9	
		Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener r. Post 3	
		Nachmittag.	
		Dr. Rfm. Baren, a. Leisnig, im Schw. Kreuze 2	
		Die Freiburger f. Post 3	
		Die Nürnberger r. Post 5	
Hall'sches Thor. U.			
Vormittag.			
Dr. Berinz, k. pr. Feldjäger als Courier, v. Berlin, pass. durch 3			
Die Braunschweiger f. Post 4			
Kanstädter Thor. U.			
Gestern Abend.			
Die Hamburger r. Post 6			